



112–114 Küken erhalten von ihren Eltern in der ersten Zeit fast ausschließlich Fleisch angeboten. Der Altvogel hält die schnabelgerechten Fleischstücke mit viel Geduld immer und immer vor, bis das Jungtier den Schnabel öffnet und das Futter übernimmt.

112–114 Durant les premiers temps, les poussins sont nourris presque exclusivement de viande. Le gypaète présente patiemment les morceaux de viande découpés à la bonne taille, jusqu'à ce que le petit ouvre enfin le bec pour ingérer la nourriture.

112–114 Inizialmente i pulcini vengono nutriti dai genitori quasi esclusivamente con carne. L'adulto porge continuamente con grande pazienza i pezzetti di carne di piccole dimensioni finché il pulcino apre il becco e afferra il cibo.

112–114 L'emprim temp survegnan ils pitschens da lur geniturs quasi mo charn. Il genitur preschenta cun gronda pazienza ils tochins charn al pitschen, enfin che quel avra il pichel e surpiglia il pavel.

112–114 In the early days the chicks are offered almost exclusively meat by their parents. With great patience the older bird offers the beak-sized bits of meat over and over again, until the young opens its beak and takes the food.



115 Im Alter von etwa 5 Wochen trägt der Jungvogel sein zweites Federkleid.

115 Le jeune arbore son deuxième plumage dès l'âge de 5 semaines environ.

115 All'età di circa 5 settimane il pulcino cambia la livrea.

115 Suentar circa 5 emnas porta l'utschellin ses segund plimam.

115 At about 5 weeks the juvenile bird is in its second plumage.



Küken zu füttern, lag das zeitliche Engagement der Eltern zwischen der dritten und der sechsten Woche wesentlich höher und erreichte maximal 38 Minuten. Später sank diese Fütterungsdauer auf 15 bis 20 Minuten. Die Häufigkeit der Fütterungen pro Stunde, durchschnittlich 0.23 bei den Männchen und 0.27 bei den Weibchen, nahm von den ersten 14 Tagen bis zur achten und neunten Woche zu und sank dann deutlich ab.

Dieser Verlauf spiegelt die Entwicklung des Jungtieres wieder. In den ersten zwei Wochen ist der Nahrungsbedarf noch klein, der Hunger des Jungen also nach kurzer Zeit gestillt. Zudem wird in dieser Phase Fleisch verfüttert, was wenig Präparationsaufwand erfordert. Im darauffolgenden Lebensmonat nimmt der Nahrungsbedarf deutlich zu, das Küken muss entsprechend länger gefüttert werden. Später lernt das Jungtier allmählich, sich selbst mit den herangetragenen Nahrungsbrocken zu beschäftigen, Teile davon abzureissen und Knochen zu schlucken. Mit zunehmendem Alter nimmt die Gefahr für das Jungtier ab, von Räubern attackiert zu werden. Es kann nun vermehrt allein gelassen werden. In den Wochen vor dem Ausfliegen zeigt das Jungtier eine steigende Aggressivität gegenüber den Eltern, wenn sie zum Horst zurückkommen. Das Futter wird ihnen heftig «aus der Hand gerissen». In der gleichen Periode nimmt das Üben der Flugbewegungen immer mehr Zeit in Anspruch. Das Junge hüpfte auf dem Horstrand hin und her und flatterte dabei heftig. Doch ist der Übungsaufwand individuell sehr unterschiedlich.

Gegen Ende der Nestlingszeit bleiben die Eltern oft nur noch ganz kurze Zeit auf dem Horst. Sie schaffen Nahrung herbei und entfernen sich meist gleich wieder.